

p111 Rendzina und Terra-fusca-Rendzina aus Kalksteinschotter der Juranagelfluh**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	p-R06	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Acker	
Relief	einzelne gerundete Scheitelbereiche und schwach geneigte Hänge im Verbreitungsgebiet der Juranagelfluh	
Bodentyp	Rendzina und Terra fusca-Rendzina	
Ausgangsmaterial	Kalksteinschotter der Jüngerer Juranagelfluh	
Bodenartenprofil	Lt3–Tu3,G3	2–3 dm
	Lt3–Ts2,gG–fX4–5	>10 dm
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	L5Vg, L6Vg	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Terra fusca und Braunerde-Terra fusca (p-CF04, Kartiereinheit p132)

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (230–290 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering (70–90 mm)
Luftkapazität	gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (170–240 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.00	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

kleinflächige Einzelvorkommen auf dem Heimersberg südwestlich von Bernstadt (Alb-Donaukreis) und auf dem Hügellücken zwischen Langenau-Hörvelsingen und -Albeck (Alb-Donau-Kreis)